Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Eines tages sach ich den han scherzen
Mit seinen gesprungen meinen garten
Ich cham vnd pegraiff in pey der swarten
Vnd traig in mit mir in ein kurre
Sunpas in ein ander pharre
So ich den leib im an gehan
Zu seiner pharre varcht ich den pan
Darnach schrieren sein weib
All tag eher meiner leib
Das peraubt mir meinen son
Vnd gerach mich an im
Das ich ame nach der andern ag
Vmb die grozzen mistat
Do sprach der wolff sein wirt gut rat
Das der schreyen vnd der prucht
Zu einem gutten end werd paracht
Du fast noch drey fraytag
Wo du mocht fleisch machst gehaben
Ich glaub dir wol als tust du mir
Wol auff her esel vnd peicht auch ir
Ich enmaus nicht mus ich perichten sichel
Er wissit pud selber wol
Das ich pin marter genag
Vnd mein arbait ist so gracz
Das ich von land machst ymm sprengen
Vnd sechst mich auff vnd ab tragen

Certus